Gedanken zu: Impulse von Stadtpfarrer BuÃ?: Advent â?? Zeit des Wartens

Description

#weniggerglauben

Gedanken zu: Impulse von Stadtpfarrer BuÃ?: Advent â?? Zeit des Wartens, verÃ¶ffentlicht am 22.12.21 von osthessennews.de

Darum geht es

Herr BuÃ? kritisiert, dass â??Menschen und Christenâ?? â??viel zu sehr mit sich selbst beschÃ¤ftigt sind, als dass sie den Anbruch des Reich Gottes im Fokus haben.â?? Wir wÃ¼nschen gute Besserung!

Dreifach falsch

> Das lateinische Wort â??Adventâ?? bedeutet Ankunft, aber auch Warten auf eine Ankunft. Gemeint ist die Ankunft des Sohnes Gottes auf dieser Erde. Wir werden in diesen vier Wochen vor Weihnachten erinnert an das Warten auf die Geburt Jesu, den erhofften Messias. Aber es ist nicht nur das geschichtliche Ereignis der Geburt des Gottessohnes, dass wir Christen Jahr fÃ¼r Jahr feiern.
> *(Quelle der so als Zitat gekennzeichneten Abschnitte: Impulse von Stadtpfarrer BuÃ?: Advent â?? Zeit des Wartens, verÃ¶ffentlicht am 22.12.21 von osthessennews.de)*

Da liegen Herr BuÃ? und andere GlÃ¤ubige, die die biblische Geburtslegende fÃ¼r ein geschichtliches Ereignis halten gleich dreifach falsch:

Nicht historisch (1): Gottessohn-Legende

Erstens gab und gibt es keine einzige Geburt irgendeines *Gottessohnes*, die als geschichtliches Ereignis gewertet werden kann. Denn das wÃ¼rde ja die gesicherte Existenz wenigstens *eines* Gottes voraussetzen.

An GÃ¶tter, deren Existenz bewiesen ist, brÃ¤uchte ja niemand zu *glauben*. Was einmal mehr die Frage aufwirft, warum so viele Theologen so verzweifelt versuchten und versuchen, die Existenz ihres Gottes irgendwie beweisen zu wollen.

Dass Herr BuÃ? den *Glauben*, mit dessen Verbreitung er sein Geld verdient komplett Ã¼berflÃ¼ssig macht, wenn er die Geburt des Gottessohnes als *geschichtliches Ereignis* bezeichnet, scheint weder ihn, noch sein Publikum zu jucken.

Nicht historisch (2): Geburtslegende

Und was die von den anonymen Autoren der biblischen Geburtslegende beschriebene Geburt eines *Menschen* angeht, dessen Biographie mÃ¶glicherweise spÃ¤ter zur christlichen Gottessohnlegende verarbeitet worden war: Auch hier sind wir meilenweit von einem â??geschichtlichen Ereignisâ?? entfernt. Wenn wir alle magisch-esoterischen Zutaten weglassen, mag die Geschichte natÃ¼rlich zumindest theoretisch plausibel sein. Historisch wird sie davon aber noch lange nicht.

Im Gegenteil: Die moderne Bibelforschung kann eindrucksvoll umfangreich aufzeigen, dass die Verfasser jede Menge WidersprÃ¼che und Ungereimtheiten in Kauf genommen hatten, nur um das gewÃ¼nschte Bild zu erzeugen.

Frohsinngerglaube.de

Das betrifft zum Beispiel die angeblichen StammbÃ¤ume des angeblichen Gottessohnes. Aber auch die ganzen zurechtkonstruierten UmstÃ¤nde mit VolkszÃ¤hlung, Herbergssuche, Krippe, Stern, Hirten, KÃ¶nigen und was da noch so alles zu finden ist.

HistorizitÃ¤t unklar/umstritten: Die Person Jesus

Und nicht mal fÃ¼r einen validen Beweis der bloÃ?en Existenz eines Menschen, aus dem spÃ¤ter die literarische Kunstfigur â??Jesus Christusâ?? gemacht worden war, genÃ¼gt die historische Faktenlage.

Ich fasse zusammen:

- Nein, Geburten von *GottessÃ¶hnen* sind *keine* geschichtlichen, sondern mythologische Ereignisse.
- Die in der Bibel geschilderten Ereignisse rund um die Geburt des *Menschen â??Jesusâ??,* der zumindest theoretisch tatsÃ¤chlich gelebt haben kÃ¶nnte sind legendenhafter und nicht historischer Natur.
- Und nicht mal fÃ¼r die bloÃ?e Existenz dieses Menschen, der spÃ¤ter von GlÃ¤ubigen zum Gottessohn gemacht worden war ist die Beweislage so, dass man von einem allgemein als historisch anerkannten Ereignis sprechen kÃ¶nnte. Die â??Beweiseâ??, die Christen fÃ¼r die Existenz ihres Gottessohns vorbringen, wÃ¼rden sie wohl kaum akzeptieren, wenn AnhÃ¤nger anderer GÃ¶tter damit die Existenz ihrer GottessÃ¶hne beweisen wolltenâ?¦

Ich halte diese Richtigstellung fÃ¼r wichtig, weil sonst die Gefahr besteht, dass jemand Herrn BuÃ? das abnimmt, was er hier ganz selbstverstÃ¤ndlich wie eine Tatsache behauptet.

â?¦weils in der Bibel steht!

Der Advent ist zugleich Ausdruck der Erwartung, dass Jesus Christus wiederkommt, so wie er es in seinen Reden und Gleichnissen angedeutet hat und wie es auch an anderen Stellen der Bibel angekÃ¼ndigt ist.

Die Bibel beinhaltet Behauptungen, keine Beweise.

Herr BuÃ?, die Reden und Gleichnisse, die in der Bibel Jesus zugeschrieben werden, beruhen auf mÃ¼ndlicher Ã?berlieferung Ã¼ber mehrere Generationen (etwa 60 â?? 300 Jahre) eines WÃ¼stenstammes vor rund 2000 bis etwa 1700 Jahren. Von Jesus selbst existieren keine schriftlichen Ã?berlieferungen.

Welche dieser Texte tatsÃ¤chlich historisch sein *kÃ¶nnten* und welche ganz sicher spÃ¤ter erst hinzugedichtet worden waren, kann die kritische Bibelforschung ebenfalls erstaunlich schlÃ¼ssig und detailliert, zum Beispiel durch entsprechende Textanalysen und -vergleiche nachweisen.

Jesus hatte sich geirrt

Sollte vor rund 2000 Jahren tatsÃ¤chlich ein Mensch gelebt haben, auf den sich die biblischen Legenden beziehen, dann handelte es sich dabei um einen radikal-fundamentalistischen jÃ¼dischen EndzeitsektenfÃ¼hrer.

Der war irrtÃ¼mlich davon ausgegangen, dass die Ankunft seines Gottes unmittelbar bevorstehen wÃ¼rde. Seine Bestimmung hatte er darin gesehen, seine AnhÃ¤nger noch schnell auf die angekÃ¼ndigte Apokalypse vorzubereiten.

Wie wir heute, rund 2000 Jahre spÃ¤ter feststellen kÃ¶nnen, hatte sich das zweite Drittel des allwissenden allmÃ¤chtigen Gottes ganz offensichtlich geirrt: Bis heute konnte jedenfalls noch niemand die Menschheit davon Ã¼berzeugen, tatsÃ¤chlich der angekÃ¼ndigte Gott (oder wenigstens dessen Sohn) zu sein, der sich jetzt wie angekÃ¼ndigt zur Einleitung des gÃ¶ttlichen â??Endgerichtesâ?? hienieden eingefunden hÃ¤tte. *So wie er es in seinen Reden und Gleichnissen angedeutet hat und wie es auch an anderen Stellen der Bibel angekÃ¼ndigt ist.*

Ein Umstand, der Christen bis heute noch nie davon abgehalten hat, alle mÃ¶glichen Ereignisse und Entwicklungen als untrÃ¼gliche Anzeichen fÃ¼r die ErfÃ¼llung dieser Endzeit-Prophezeiung zu deuten. Und auch nicht daran, sich dieses Ereignis herbeizusehnen.

Erstaunlicherweise scheint der eigentlich doch omniprÃ¤sente Gott seit seinem letzten Abgang gar nicht mehr anwesend zu sein:

â??â?¦nichts Ernstes, nur eine chronische ParusieverzÃ¶gerungâ?¦â??

Der Fachbegriff fÃ¼r das Nicht-Eintreten dieser biblischen Wiederkunfts-Prophezeiung klingt fÃ¼r den Laien ein bisschen wie eine Geschlechtskrankheit: ParusieverzÃ¶gerung.

Warten auf den Weltuntergangâ?¦

Verschiedene Zweige der abrahamitischen Religion haben sich teils sehr unterschiedliche und groteske Ausreden ausgedacht, um diesen offensichtlichen gÃ¶ttlichen Irrtum irgendwie zu entschÃ¤rfen.

Wer sich dafÃ¼r interessiert, mit welch abenteuerlichen Vorstellungen zum Beispiel die rÃ¶mischen Katholiken, die Evangelen, Evangelikalen, Adventisten, Zeugen Jehovas oder AnhÃ¤nger des Islams mit dem Ausbleiben des angekÃ¼ndigten gÃ¶ttlichen Wiedereintritts in die ErdatmosphÃ¤re umgehen, kann das auf Wikipedia nachlesen.

Auch hier treffen wir wieder das an, was wir schon in Bezug auf die biblische Gottessohn-Geburtslegende festgestellt hatten: Ã?bereinstimmung mit der Wirklichkeit oder zumindest PlausibilitÃ¤t spielen fÃ¼r GlaubensmÃ¤rchen keine Rolle. Und deshalb ist es unredlich, diese Texte anders zu behandeln als MÃ¤rchen.

Thatâ??s Armageddon

> Das Wort â??Adventâ?? baut somit eine BrÃ¼cke bis zum Ende der Zeit.

Herr BuÃ?, Sie erwarten ernsthaft das in der biblischen Mythologie beschriebene â??Ende der Zeitâ???

Das sei Ihnen freilich unbenommen: Dank AufklÃ¤rung und SÃ¤kularisierung sind die Gedanken â?? egal wie absurd â?? heute freier denn je. Glaubens-, Meinungs-, Religions- und Redefreiheit sind nur einige der Werte, die gegen den erbitterten Widerstand Ihrer Kirche mÃ¼hsam erkÃ¤mpft werden mussten.

Aber:

Haben Sie eigentlich auch jemanden *auÃ?erhalb* Ihrer religiÃ¶sen Community, mit dem oder der Sie solche Vorstellungen und Ansichten mal in Ruhe und unter vier Augen besprechen kÃ¶nnen? Vielleicht sogar jemand mit einer psychologischen Ausbildung?

Das ist keineswegs ironisch oder beleidigend gemeint: Die Grenze zwischen (harmloser) religiÃ¶ser Einbildung und (potentiell gefÃ¤hrlicher) Wahnvorstellung sind flieÃ?end.

Menschen und Christen?!

> Advent â?? ist eigentlich das ganze Jahr. Die Menschen und Christen unserer Tage mÃ¼ssen sich indessen fragen lassen, ob sie nicht viel zu sehr mit sich selbst beschÃ¤ftigt sind, als dass sie den Anbruch des Reiches Gottes im Fokus haben.

Menschen und Christen? Anbruch des Reiches Gottes? Ich wiederhole nochmal meine gerade gestellte Frageâ?¦

Sie sind also der Auffassung, dass â??Menschen und Christenâ?? den â??Anbruch des Reiches Gottes im Fokus habenâ?? sollten.

Als Grund fÃ¼r solche Ansichten kann ich nur vermuten, dass Sie vom irdischen Geschehen auÃ?erhalb Ihrer rÃ¶misch-katholischen Bubble vielleicht nicht ganz so viel mitbekommen.

Deshalb hier ein kurzer Zwischenstand:

- Nichts deutet darauf hin, dass irgendwelche GÃ¶tter begonnen hÃ¤tten oder gerade oder demnÃ¤chst beginnen wÃ¼rden, Reiche auf Erden zu errichten. Und die Menschen, die etwas anderes behaupten, sind in der Regel fundamentalistische Religionsfanatiker, die damit ihre eigenen, sehr irdischen und profanen Interessen gÃ¶ttlich zu â??legitimierenâ?? versuchen.
- Womit sich Menschen beschÃ¤ftigen, geht Sie nichts an.
- Neben der BeschÃ¤ftigung mit sich selbst haben viele Menschen auch das Wohl ihrer Mitlebewesen im Fokus. Oder auch den Erhalt des Planeten Erde als geeigneten Lebensraum

> fÃ¼r Sauerstoff verstoffwechselnde Lebewesen. Alles Dinge, von denen auch Sie tÃ¤glich profitieren, wÃ¤hrend Sie das Reich Ihres magischen Himmelsdiktators â??im Fokus habenâ?? und â??das Ende der Zeitâ?? herbeisehnen.

Das Engagement dieser Menschen ermÃ¶glicht es auch Ihnen, heute etwa doppelt so alt zu werden wie Sie es noch vor etwa 100 Jahren geworden wÃ¤ren, alle mÃ¶glichen Krankheiten gar nicht erst zu bekommen oder zumindest zu Ã¼berleben, genug zu essen zu haben, wirtschaftlich abgesichert und in Frieden zu lebenâ?¦

Oder auch, dass Sie religiÃ¶sen Bullshit unter Einsatz modernster Technologie via Youtube verbreiten kÃ¶nnen.

Welchen Beitrag leisten Sie fÃ¼r die Menschheit, wenn Sie sie mit offensichtlich falschen Versprechen in die Irre fÃ¼hren und sie beschuldigen, sich nur um sich selbst zu kÃ¼mmern?

Time to say #godbye

> Die Adventszeit ist eine gute MÃ¶glichkeit, sich neu einzustellen auf die Erwartung des Kommens Gottes in unsere Welt; ja, zu begreifen, dass Advent nicht nur vier Wochen vor Weihnachten ist, sondern das ganze Jahr Ã¼ber, 365 Tage lang. Es sind nur noch wenige Tage bis Weihnachten, aber es ist nie zu spÃ¤t Gott im eigenen Leben und Alltag zu erwarten.

Und es ist nie zu spÃ¤t, damit anzufangen, sich von seiner religiÃ¶sen Indoktrination zu befreien und mal damit anzufangen, das eigene Weltbild mit der Wirklichkeit abzugleichen, um zwischen Fiktion und Wirklichkeit unterscheiden zu lernen.

Denken Sie einfach mal darÃ¼ber nach, wann und warum Sie aufgehÃ¶rt hatten, an den Osterhasen oder an die Zahnfee zu glauben. Ganz genauso **funktioniert** das auch mit Ihren GÃ¶ttervorstellungen.

Ein allmÃ¤chtiger Gott, kann sich, sollte es ihn geben, problemlos selbst um seine Angelegenheiten kÃ¼mmern.

Und wenn der Sie dereinst tatsÃ¤chlich danach beurteilt, ob Sie ihn auch jeden Tag brav *erwartet* haben, dann kÃ¶nnen Sie den sowieso erst recht in der Pfeife rauchen.

Wenn Sie dazu aktiv und effektiv beitragen mÃ¶chten, dass die Welt friedlicher, faier und gesÃ¼nder wird, dann legen Sie Ihren Fokus doch aufs Diesseits und auf die irdische natÃ¼rliche Wirklichkeit, statt sich absurden Endgericht- und Gottesreich-Phantasien hinzugeben.

Und wenn Ihnen Ihr vermeintliches Seelenheil wichtiger als das Wohl der Menschheit (einschlieÃ?lich Ihres eigenen Wohls zu Lebzeiten) ist, dann nehmen Sie bitte davon Abstand, Menschen vorzuwerfen, sie wÃ¼rden sich nur um sich selbst kÃ¼mmern.

Category

1. Impulse

Date Created

22.12.2021

#wenigerglauben